

Scheiden. Meister Nieden schenkte Gallus immer mehr Zutrauen, überließ ihm allmählig einen Theil des Geschäftes und endlich die Führung des Ganzen. Denn Meister Nieden war in den Jahren ziemlich vorgerückt, mochte sich nicht mehr so anstrengen und hatte nur ein einziges Kind.

Nachdem sich aber der gute Meister nach allen Seiten von Gallus Redlichkeit, Herzensgüte, Fleiß und Geschicklichkeit überzeugt hatte, gab er ihm die einzige Tochter zur Frau, und beinahe das ganze Vermögen zum Heirathsgut. Gallus wurde bald der angesehenste und glücklichste Bürger in D. Er nahm das jüngste seiner Geschwister, nach denen er sich längst erkundigt hatte, zu sich. Der alte Meister Nieden aber bringt den Abend seines Lebens in Ruhe und Vergnügen bei seinen guten Kindern zu.

Womit man sündigt, damit wird man gestraft.

Ein Schreiner hatte mehrere Söhne. Dieselben verdienten im väterlichen Geschäfte Geld und bekamen auch viele sogenannte Trinkgelber. Sie waren große Liebhaber von Gewehren, Schießen und Jagen. Darum kauften sie sich Flinten. Der Vater war zu schwach, es ihnen zu verbieten oder es zu hindern. Sie hielten oft von ihrem Fenster aus ein Scheibenschießen nach dem Thore der benachbarten Scheune, wobei die Nachbarsleute in Lebensgefahr schwebten. An Sonn- und Festtagen strichen sie, statt zu lernen und zu beten, im Walde umher. Der roheste unter ihnen war Thomas. An einem Sonntage ging ein Jüngling der Nachbarschaft von der Kirche nach Hause. Thomas stand unter der väterlichen Haus-